

Kurzinformationen

zusammengestellt von Hari Karki

CPN-UML Führer bei Jeepunglück getötet

Am 16. Mai kamen Madan Bhandari, Generalsekretär der größten Oppositionspartei, der 'Communist Party of Nepal (United Marxist-Leninist; CPN-UML), und der Parlamentsabgeordnete Jiv Raj Ashrit, Mitglied des Zentralkomitees der CPN (UML) durch ein Jeepunglück in Dasdhunga ums Leben. Der Jeep stürzte in den Trisuli-Fluß. Nach einer langen Suche wurde am nächsten Tag die Leiche von Jiv Raj Ashrit gefunden. Die Leiche von Madan Bhandari wurde erst zwei Tage später etwa 30 km stromabwärts gefunden. Der Fahrer des Jeeps wurde nur leicht verletzt.

In einem Kondolenzschreiben würdigte unter anderen König Birendra Bhandari als "einen Politiker mit Prinzipien". Premierminister Koirala beschrieb Madan Bhandari als "einen wahren Patrioten und pflichtbewußten Politiker". Ganesh Man Singh vom regierenden 'Nepali Congress' erinnerte an den Beitrag Bhandaris beim Kampf um die Wiederherstellung der Demokratie in Nepal.

Am 17. Mai wurde von der Regierung eine Kommission zur Untersuchung des Unglücks einberufen. Gleichzeitig bildete die CPN (UML) ein eigenes Untersuchungsteam, das am 17. Juni seinen Bericht dem Zentralkomitee der CPN-UML vorlegte. Danach habe es sich bei dem Vorfall um Mord gehandelt. Jiv Raj Ashrit sei bereits ermordet worden, bevor der Jeep in den Fluß stürzte.

Die von der Regierung eingesetzte Kommission spricht in ihrem Bericht von einem Unfall, was die CPN (UML) jedoch nicht akzeptierte. Sie forderte daher die Einsetzung einer neuen Kommission unter der Leitung eines Richters des obersten Gerichtshofes. Dieser Forderung kam Premierminister Koirala jedoch nicht nach. Um die Bildung einer neuen Kommission zu erzwingen, rief die CPN (UML) für den 25. Juni zu friedlichen Demonstrationen und einem Streik im Kathmandu auf. Dabei kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten. Die Regierung machte die CPN (UML) für die Gewalttätigkeiten verantwortlich. Die CPN (UML) wies eine Beteiligung zurück und beschuldigte ihrerseits die Polizei, gewaltsam gegen Demonstranten vorgegangen zu sein. Die Zeitung 'Sanghu' berichtete, daß das Kabinett beschlossen habe, Polizisten und Soldaten in Zivilkleidung gegen die Demon-

stranten einzusetzen. Sie verurteilte die Regierung für solche Schritte gegen friedliche Demonstranten.

Eine nächtliche Ausgangssperre wurde verhängt und am 30. Juni wieder aufgehoben. Unabhängige Beobachter sprechen von 27 Toten, mehr als 700 Verletzten und mehr als 1.000 Verhafteten.

Rehabilitation von Kindern in Gefängnissen

Auf einer Sitzung unter der Leitung des Oberbürgermeisters der Stadt Kathmandu, P. L. Singh, an der auch Vertreter der Stadtverwaltung Kathmandus, der SOS Kinderdörfer, der 'Prisoner's Cooperation Mission' und UNICEF teilnahmen, wurde entschieden, Kinder im Alter unter zehn Jahren, die sich zur Zeit in den Gefängnissen in Kathmandu befinden, freizulassen und diese im SOS Kinderdorf zu rehabilitieren. Die Anzahl der inhaftierten Kinder in Kathmandu wird auf 30 geschätzt.

Handel Nepal - Bundesrepublik

Der Handel zwischen Deutschland und Nepal weitet sich aus. Während des Geschäftsjahres 1991-1992 exportierte Nepal Waren im Wert von knapp sechs Milliarden Rupien nach Deutschland, der Wert des Importes aus Deutschland betrug insgesamt 790 Millionen Rupien. Der Teppichexport nach Deutschland, der vor fünf Jahren nur 620 Millionen Rupien betrug, stieg 1991-1992 auf 5,7 Milliarden Rupien.

Deutsche Finanzhilfe

Ende Juni unterzeichneten Nepal und die Bundesrepublik einen Vertrag, in dem Deutschland sich verpflichtet, einen finanziellen Beitrag von 141,7 Millionen DM für verschiedene Entwicklungshilfeprojekte in Nepal zur Verfügung zu stellen. Dabei sollen 120,7 Millionen DM für die Konstruktion des Arun-III Wasserkraftwerkes eingesetzt werden, 15 Millionen DM für den Import von Düngemitteln, 5 Millionen DM für die Beschaffung notwendiger Arzneimittel für die Gesundheitsprogramme der nepalische Regierung und eine Million DM für zusätzliche Maßnahmen am Marsyangdi-Wasserkraftwerk.

Illegale Einwanderung aus Tibet

Wie die nepalische Tageszeitung

'Gorkhapatra' berichtete, seien 48 Tibeter, die illegal aus Tibet eingewandert seien, in Kathmandu verhaftet worden. Eine weitere Gruppe von Tibetern sei im Gorkha Distrikt verhaftet worden. Nach Angaben der Immigrationsbehörde sind seit Juli 1992 insgesamt 243 illegale Einwanderer aus Tibet dem UNCHR übergeben worden.

Bhutanische Flüchtlinge

Wie die Tageszeitung 'Gorkhapatra' berichtet, würden die etwa 84.000 bhutanischen Flüchtlinge in verschiedenen Flüchtlingslagern in den Jhapa und Morang Distrikten zahlreiche soziale Probleme schaffen und die Umwelt belasten. Der Bericht fügt hinzu, daß die Vernichtung des Waldes und Wassermangel große Probleme aufwerfen. Diebstahl, Gewalt, Vergewaltigung und andere Straftaten stiegen täglich, insbesondere in den Beldangi- und Jhapa-Distrikten. Die Tageslöhne in diesen Gebieten seien von 40 auf 15 Rupien gesunken, da eine große Anzahl von Flüchtlingen Arbeit suche. Im Beldangi-Distrikt allein seien mehr als 600 Teeshops eröffnet worden, davon zwei Drittel von Flüchtlingen (siehe dazu auch den Artikel in dieser Ausgabe).

Minister trat zurück

Der Minister für Landreform und Management, Jagannath Acharya. Als Grund für seinen Rücktritt nannte er den Mangel an Kooperation des Premierministers. In einem Interview mit der Zeitschrift 'Suruchi' beklagte Acharya sich, keine Unterstützung von Seiten des Premierministers erhalten zu haben. Er glaube, daß der Premierminister unter dem Einfluß von reaktionären Elementen stehe. Weiterhin sagte er, daß er Unregelmäßigkeiten in seinem Ministerium untersucht und einen Bericht darüber dem Premierminister vorgelegt habe. Die Personen, die in illegale Aktivitäten verwickelt seien, gehörten zum Zentrum der Macht. Anstatt solche Elemente zu bestrafen, würden sie geschützt. Acharya hatte erst vor neun Monaten das Amt übernommen, nachdem sein Vorgänger, Sailaja Acharya, von diesem Amt aus ähnlichen Gründen zurückgetreten war. Der Rücktritt hat zu internen Auseinandersetzungen innerhalb des 'Nepali Congress' geführt.